



IG Metall Augsburg kritisiert geplante Schließung der Produktion bei Varta Micro Production in Nördlingen scharf

Augsburg, 19. Mai 2026

Die geplante Schließung der Varta Micro Production in Nördlingen ist ein Schlag ins Gesicht der Beschäftigten. 360 Kolleginnen und Kollegen sollen für strategische Fehlentscheidungen des Managements bezahlen, die sie nicht zu verantworten haben.

Augsburg/Nördlingen– Die angekündigte Schließung der Varta Micro Produktion zum 31.10.2026 ist ein Schlag ins Gesicht der Beschäftigten – und sie hat eine Vorgeschichte: Schon Ende 2025 wurden in Nördlingen mehrere hundert Arbeitsplätze abgebaut, weil Aufträge weggebrochen sind. Ursache war damals wie heute dieselbe riskante Strategie: die einseitige Abhängigkeit von einem Großkunden. Wir haben früh gewarnt. Gehört wurde nicht.

„Nun droht der nächste Kahlschlag – und das ausgerechnet an einem hochspezialisierten, leistungsfähigen Standort mit engagierten Beschäftigten. Hier wurden über Jahre falsche Entscheidungen getroffen. Die Verantwortung dafür liegt beim Management – nicht bei der Belegschaft“, erklärt Juliane Deak zuständige Gewerkschaftssekretärin der IG Metall Augsburg.

Denn die Kolleginnen und Kollegen haben geliefert: Sie haben Krisen mitgetragen, flexibel reagiert, den Standort am Laufen gehalten und an seine Zukunft geglaubt. Dieses Engagement verdient Respekt – und nicht die Schließung.

Wir nehmen Varta in die Pflicht:

- *Ernsthafte Prüfung aller Alternativen zur Schließung*
- *Verbindliche Perspektiven für Weiterbeschäftigung*
- *Investitionen in neue Geschäftsfelder statt Rückzug*
- *Starke Abfindungsregelungen für den Ernstfall*

Herausgegeben von der
IG Metall Augsburg

Am Katzenstadel 34
86152 Augsburg
V.I.S.d.P. Ferdije Rrecaj
1. Bevollmächtigte



Varta darf sich jetzt nicht aus der Verantwortung stellen. Wer Risiken falsch einschätzt, darf die Folgen nicht auf die Beschäftigten abwälzen.

Zugleich fordert die Gewerkschaft die Politik auf, sich aktiv einzubringen. „Industriestandorte und gute Arbeitsplätze müssen erhalten bleiben. Hier ist auch die Politik gefordert, Rahmenbedingungen zu schaffen und einen möglichen Dialog für eine potenzielle Zukunft zu unterstützen“, so Ferdije Rrecaj, 1. Bevollmächtigte der IG Metall Augsburg.

Für die IG Metall Augsburg ist klar: Diese Entscheidung ist nicht das letzte Wort. Gemeinsam mit Betriebsrat, Belegschaft und weiteren regionalen Akteuren werden wir uns einsetzen – für den Erhalt von Arbeitsplätzen, für industrielle Zukunft und für den Respekt, den die Kolleginnen und Kollegen und die Region verdienen.

Kontakt

Ferdije Rrecaj
Erste Bevollmächtigte IG Metall Augsburg
Tel.: 0160 / 533 17 23
ferdije.rrecaj@igmetall.de

Juliane Deak
Zuständige Gewerkschaftssekretärin
Tel.: +49 (0) 821 72089-15
juliane.deak@igmetall.de

Herausgegeben von der
IG Metall Augsburg

Am Katzenstadel 34
86152 Augsburg
V.I.S.d.P. Ferdije Rrecaj
1. Bevollmächtigte